

Frankfurt am Main, Germany

BRIEF Neubau eines eigenen DFB-Campus, der die verschiedenen Bereiche des Verbands an einem Ort bündelt | ADDED VALUE Sportplätze und Gebäude sind nicht räumlich voneinander getrennt, sondern entwickeln sich entlang einer Magistrale, die zum kommunikativen Verbindungsglied des Campus wird.

DFB-Campus, FRANKFURT A.M. | GERMANY Auf dem Gelände der ehemaligen Galopprennbahn betten sich Fußballfelder, Sportanlagen und der Neubau des DFB-Campus in den bestehenden Frankfurter Stadtwald ein. Innerhalb dieses grünen Rahmens, der wie ein natürlicher Puffer zur Umgebung fungiert, bildet das Wechselspiel von gebauten Räumen, Sportplätzen und kleinen Plätzen und Lichtungen einen gemeinsamen Campus. Das Raumprogramm, bestehend aus Verwaltung, Medienzentrum, Konferenz und Athletenhaus sowie modernsten Sportbereichen gruppiert sich unter einem alles überspannenden Dach um die einzelnen Trainingsfelder und Freianlagen. Der in Nord-Süd-Richtung verlaufende, überdachte Sportboulevard verbindet alle Bereiche und erleichtert die Orientierung. Als kommunikatives Verbindungsglied lädt er zum informellen Austausch mit Blick auf das Treiben auf den Sportfeldern ein und verknüpft die eigenständigen Adressen der Verwaltung und der Akademie.

Typologie Büro- und Verwaltungsbau, Bildungs- und Sportstätte **Bauvolumen** BGF 56.850m², BRI 370.200m³

Bauherr Deutscher Fußball-Bund e.V. (DFB)

Architekt kadawittfeldarchitektur Kooperation Greenbox Landschaftsarchitekten, Generalübernehmer Groß & Partner Realisierung 2019 - 2022

Wettbewerb 2015 - 1.Preis







Der Sport formt die Architektur

Der neue DFB-Campus erstreckt sich innerhalb einer Lichtung des Frankfurter Stadtwalds. Dieser grüne Rahmen ist nicht nur in städtebaulicher Hinsicht wertvoll - die Sportler:innen und Nutzer:innen des neuen Gebäudes können sich vor äußeren Einflüssen beschützt und in konzentrierter Atmosphäre gut aufgehoben fühlen. Das Gebäudeensemble schafft einen räumlichen Zusammenhang, der die unterschiedlichen Funktionen schlüssig gliedert, konzentriertes Arbeiten und Training fördert und zugleich in anregender Atmosphäre vielfältige Begegnungen ermöglicht. Es wurden keine Einzelgebäude geplant, die Freibereiche "übriglassen" - viel mehr wurden die Sportflächen selbst integraler Bestandteil des Gesamtentwurfs und es entstanden offene und private Freiflächen, die im Prozess weiter ausdifferenziert wurden. Das Gebäude bettet sich darin ein, stellt immer wieder Verbindungen zwischen innen und außen her und integriert einzelne Sportareale in den überbauten Raum. So entstehen räumliche Bezüge mit abwechslungsreichen Sichtbeziehungen, die den Campusgedanken verstärken und das Thema Fußball immer wieder in

den Mittelpunkt rücken.

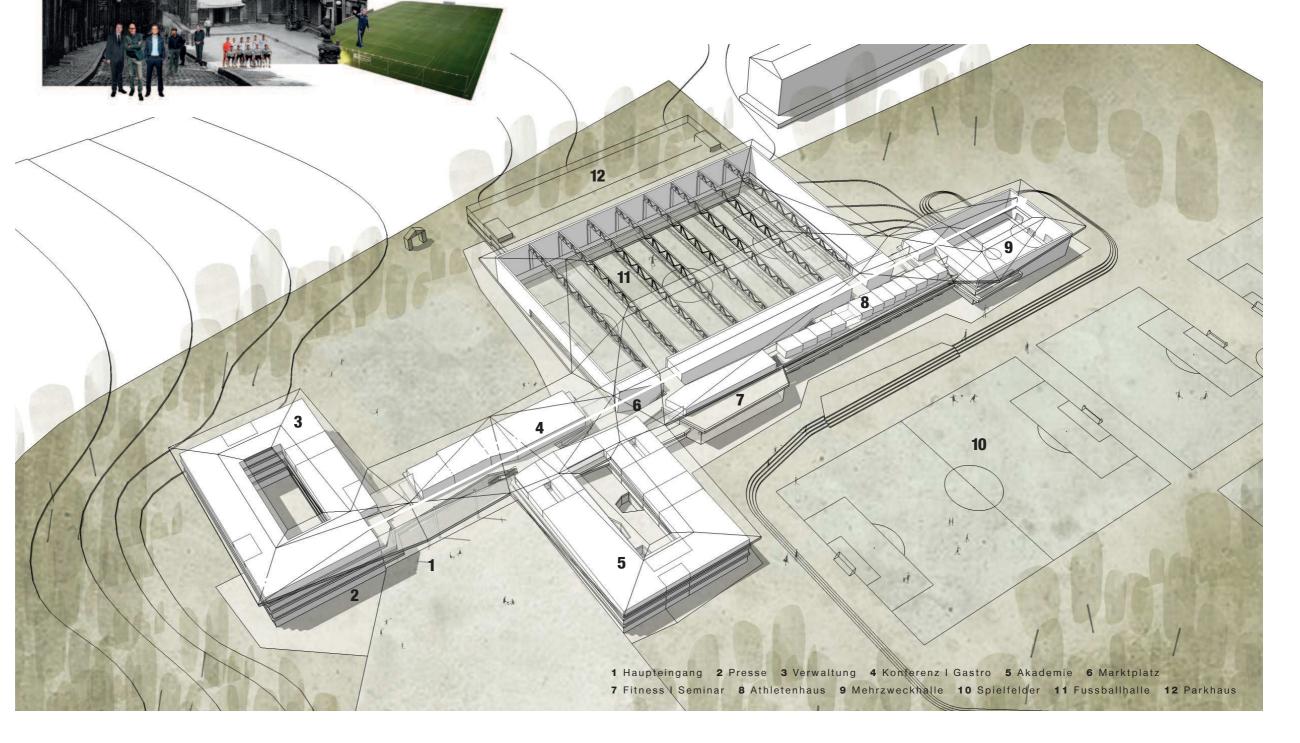


Der DFB-Campus ist weit mehr als ein Verwaltungsbau. Als Wissensspeicher, Schulungszentrum, Kreativwerkstatt und Trainingscamp schafft er Möglichkeitsräume, vernetzt Kapazitäten, nutzt Knowhow und fördert junge Talente.

Ein Haus wie eine Stadt

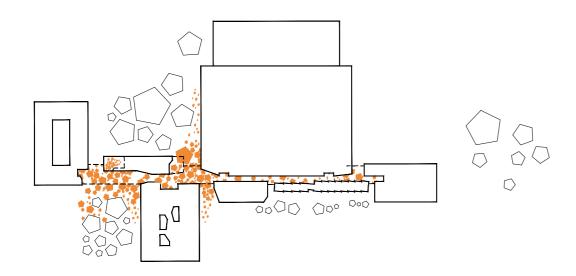
Der DFB-Campus gestaltet sich als eine Art kleine Stadt mit einem gemeinsamen Dach, unter dem die unterschiedlichen "Stadtviertel" zusammenfinden. Zum prägenden Element wird der Boulevard, der Mitarbeiter:innen, Athlet:innen und Besucher:innen durch das Gebäude leitet. Als großzügiger, innerer Stadtraum öffnet er den Blick über alle Etagen und durch hohe Glasfassaden ins Freie. Auf selbstverständliche Weise ergibt sich damit zugleich eine Zonierung in repräsentative und private Bereiche. So wendet sich die Verwaltung dem baumbestandenen Vorplatz an der Kennedyallee zu, während Gastronomie und Konferenz zum Fitnessbereich, den Zimmern für die Athlet:innen und den Sporthallen überleiten. Statt harter Grenzen entstehen Wechselbeziehungen und kurze Wege, etwa durch die Nähe der Presse- und Konferenzräume zur Verwaltung oder des Athletenhauses zu den Sportfeldern. Der Fitnessbereich samt TechLab zur Erprobung neuer Trainingsmethoden schließt an den Seminarteil des Campus an, vor dem eine Dachterrasse Blicke auf den Sport und bis zur Frank-

furter Skyline eröffnet.





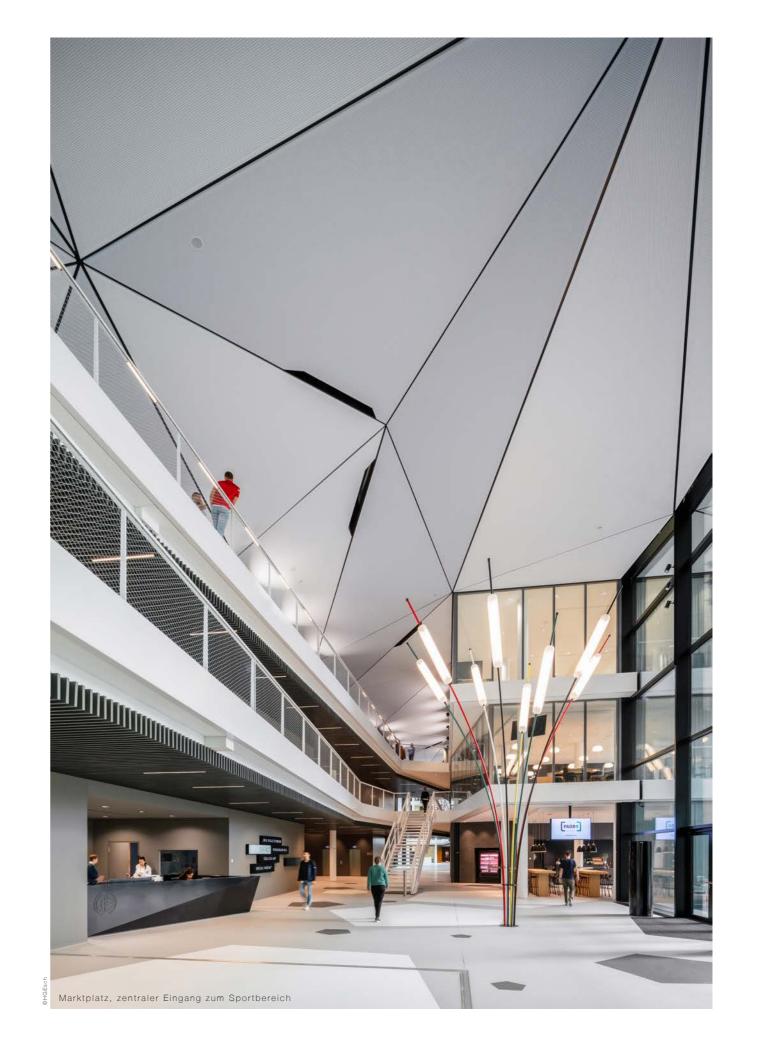
Boulevard

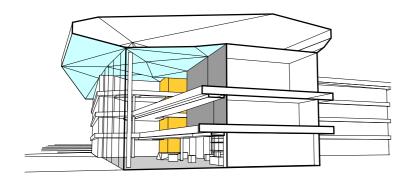


Der Boulevard – Eine Magistrale als Ort der Kommunikation

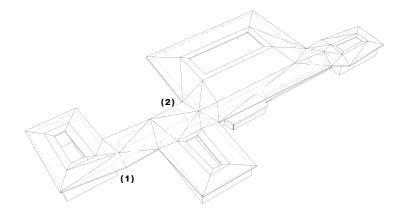
Der Boulevard ist die Lebensader des Hauses. Er erstreckt sich über die gesamte Anlage und stellt so die Verbindung zwischen den einzelnen Bereichen her. Gänzlich verglast erleichtert er die Orientierung und bildet einen Kommunikationsraum mit hoher Aufenthaltsqualität. Entlang des Boulevards trifft man sich zum informellen Austausch, beobachtet das Treiben auf den Sportfeldern und erreicht auf logische Weise die eigenständigen Adressen der Verwaltung und der Akademie. Im Norden erschließt der Boulevard

den Sportbereich mit den internen Funktionen wie Akademie, Fitness, Athletenhaus, Sport- und Mehrzweckhalle sowie Marktplatz und zentralem Eingang für die Mitarbeiter:innen. Im Süden des Boulevards befinden sich der Haupteingang, das Verwaltungsgebäude, der Pressebereich und die großen Besprechungsräume. An beiden Eingangssituationen weitet sich der Boulevard zu angenehmen "Plätzen". Darüber steigt das alles verbindende Dach noch einmal in die Höhe und rhythmisiert zusätzlich den Raum.







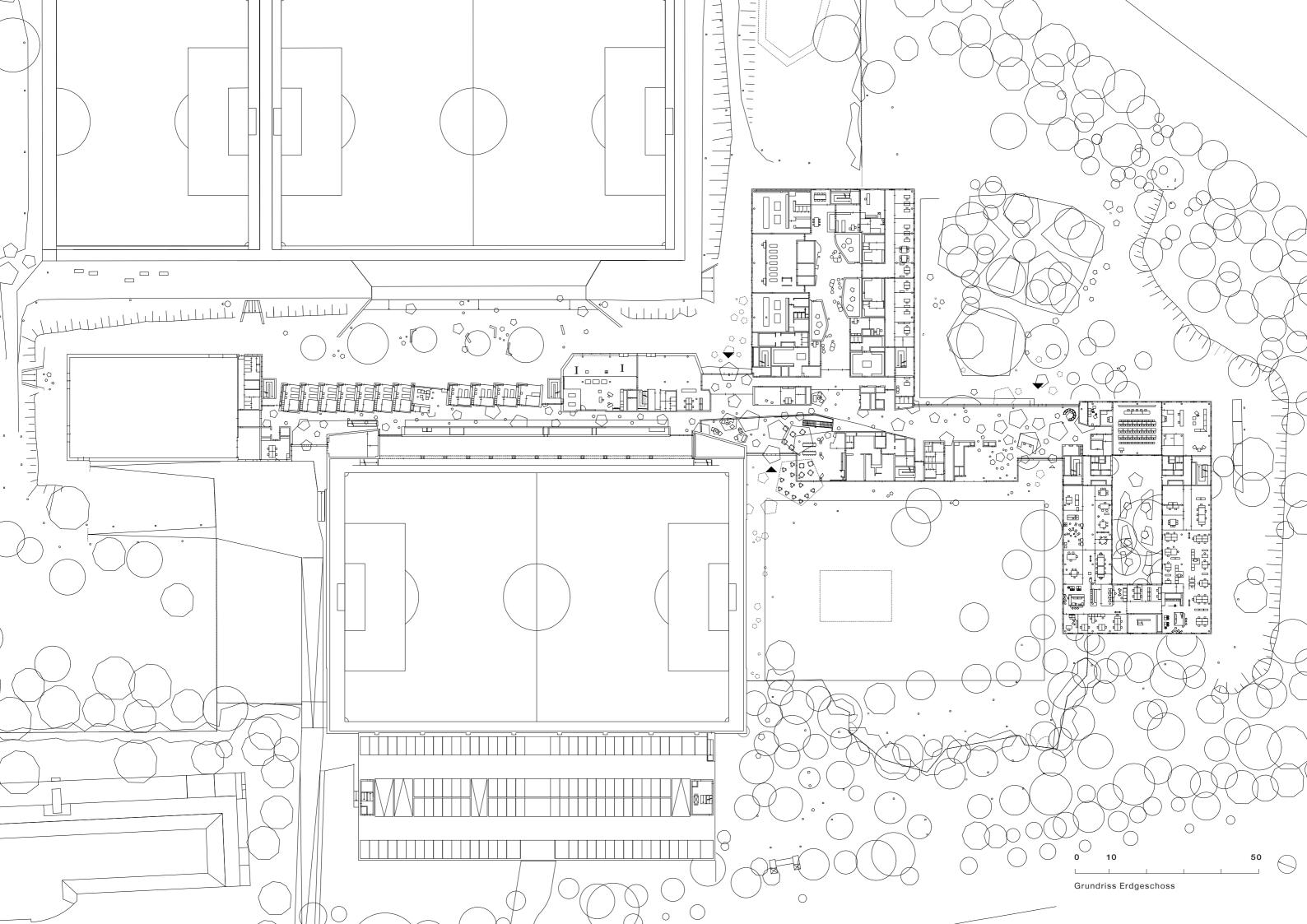


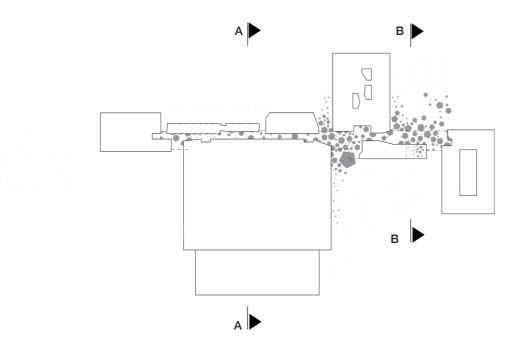
Bilder linke Seite (1): Haupteingang mit Zugang zu Verwaltung und Konferenzbereich, Bilder rechte Seite (2): Marktplatz mit Empfang und direktem Anschluss an Akademie, Cafeteria und Restaurant, Fußballhalle und Außenplätze

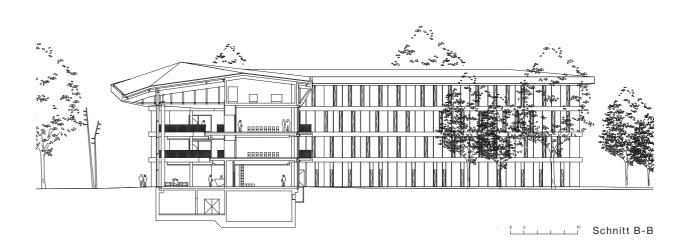




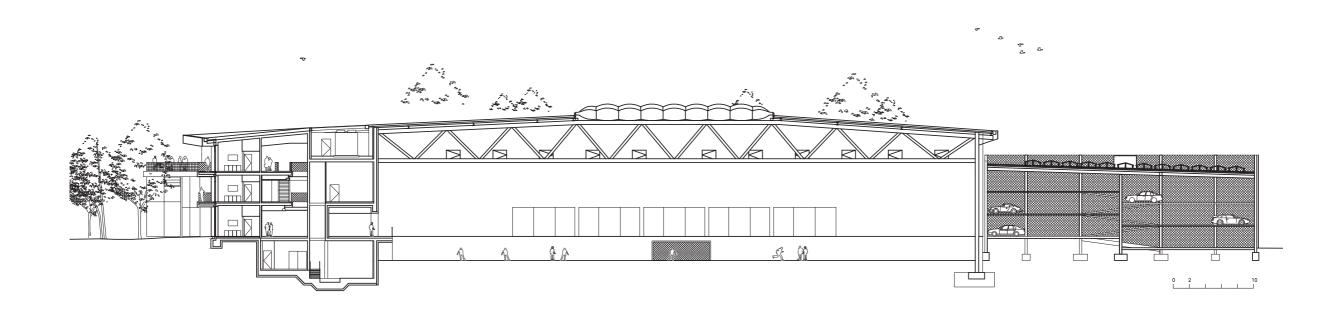


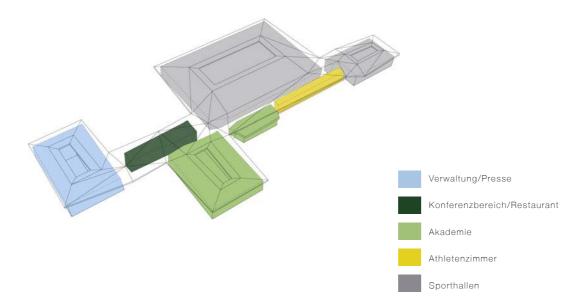






Schnitt A-A



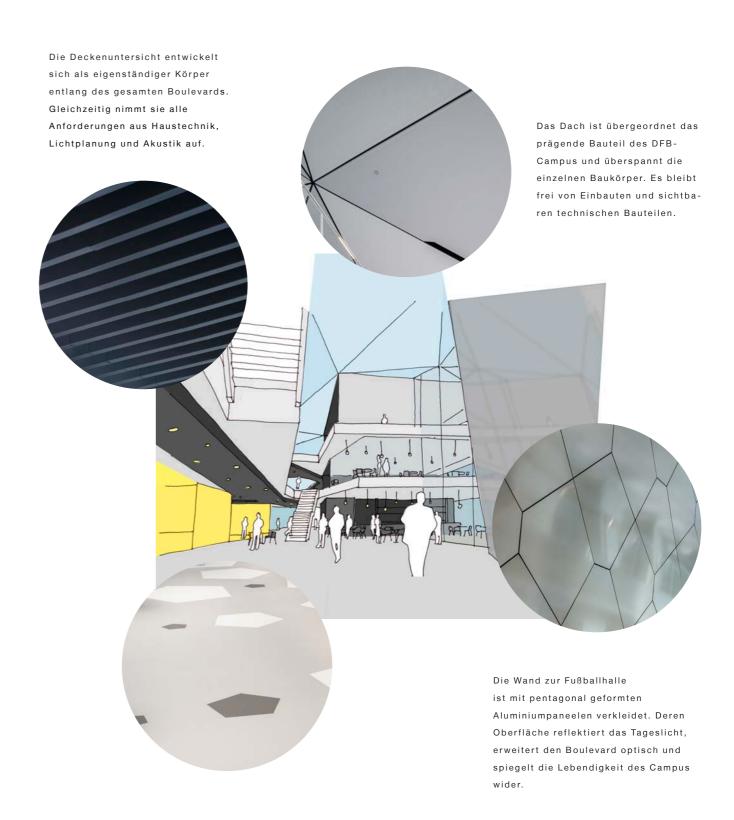


Interior: Vielfalt in Einheit

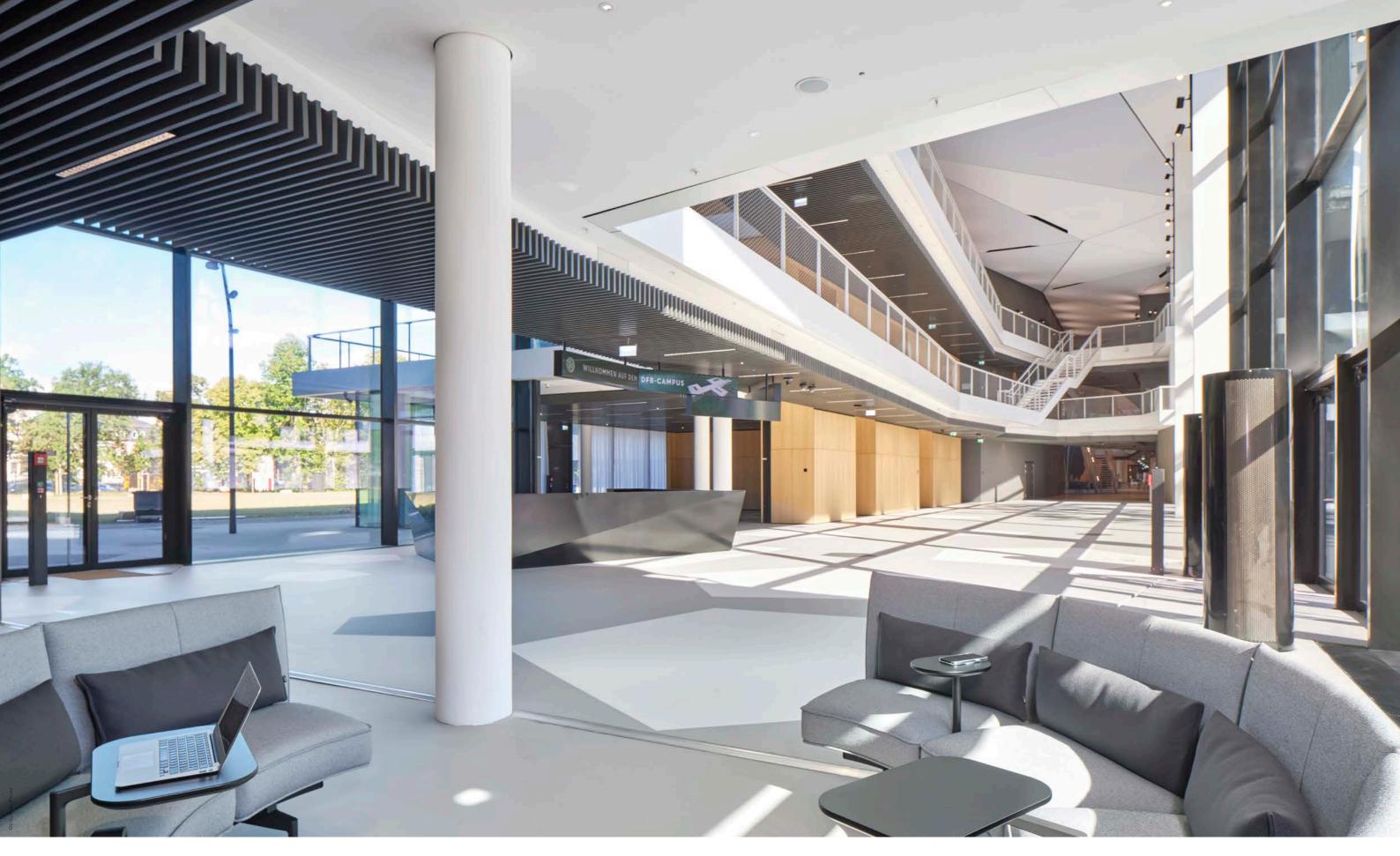
Das Interiorkonzept spiegelt die "Vielfalt in Einheit" wider. Warme Farben und wertige Materialien in der Verwaltung und Farbakzente mit dynamischen Oberflächen in den Sportwelten vermitteln zwischen den Maßstabsunterschieden. Der einheitlich helle Boden auf allen Etagen des Boulevards verbindet die unterschiedlichen Bereiche. Geneigte Wände in verschiedenen Materialien und Farben leiten den Blick weiter, während darüber die gefaltete Decke, eine wie ein Netz aus Knoten und Fugen aufgespannte Dreiecksfläche aus gelochten GK-Feldern, den Gesamtzusammenhang überspannt. Als kontinuierliches Thema verbindet sie all jenes, was das neue Gebäude künftig zusammenführt: Büroarbeit und Bewegung, Spiel und modernste Wissenschaft, nahbare Ausstrahlung und beschützenden Raum. Die durchlaufenden Geschossbänder bilden zusätzlich ein begleitendes Element und prägen das Haus - innen wie außen.

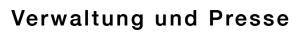
Für die Nutzer – und mit ihnen

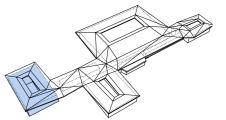
In Workshops und in enger Kommunikation mit allen beteiligten Nutzergruppen wurden zunächst die Grundsteine des modernen Zusammenarbeitens als Anforderungen an den DFB-Campus formuliert. Basierend auf modernsten Erkenntnissen zu anregenden Arbeitswelten variieren separate Büros und Zonen für kleinere Teams mit größeren, fließenden Raumzusammenhängen. Rückzugszonen und Meetingpoints stimulieren konzentriertes Arbeiten ebenso wie informellen Austausch, der heute als wichtiges Element des Arbeitsalltags erkannt worden ist. Zugleich gewinnen die einzelnen Funktionen ihren jeweils eigenen Charakter, von den Büros und der Lehre bis zum Sport und dem Athletenhaus mit Schlafräumen und Wohnlounges.



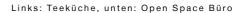
Auch der Boden ist verbindendes Element zwischen Innen- und Außenraum. Auf dem ruhigen Bodenbelag im Inneren und den geschotterte Asphaltflächen außen wiederholen sich als Gestaltungselement fünfeckige Intarsien in unterschiedlichen Grautönen, die formal an die Lederflicken eines klassichen Fußballs erinnern.



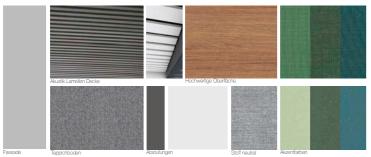






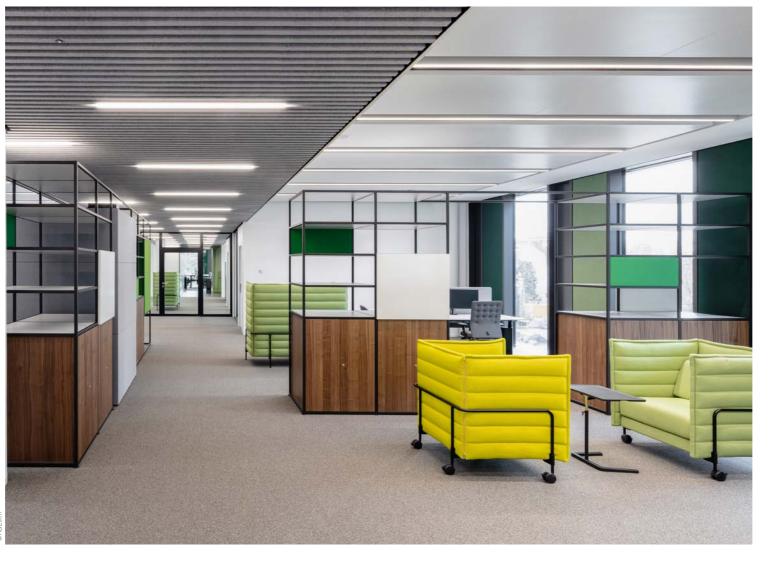








Oben: Materialkollage Oberflächen, unten: Sitznische neben der Teeküche mit Blick auf die Sportfelder, rechts: Open Space Büro



Verwaltung

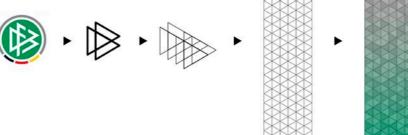
Die Bürowelt der Verwaltung setzt sich aus vier Kernbereichen zusammen: Mittelzone, Kommunikations- und Arbeitsbereiche sowie Teeküchen für einen informellen Austausch. Die Arbeitsbereiche sind einheitlich und zurückhaltend gestaltet. Die Mittelzonen und akustisch wirksame Fensterund Wandpaneele setzen farbige Akzente, hochwertige, solide Oberflächen vermitteln eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Highlight der Arbeitswelt sind die in unterschiedlichen Grüntönen gestalteten Teeküchen. Sie setzen sich gestalterisch deutlich ab, nehmen aber immer wieder Bezug zu Oberflächen und Farben, die in der Mittelzone auftauchen. Insgesamt gibt es rund 700 Arbeitsplätze (inkl. temporärer), um die vielfältigen Aufgaben des DFB zu lösen. Realisiert wurden sie je nach Anforderung in Open-Planund Zellenbüros.





Unterschiedliche Arbeitsplätze und Kommunikationszonen in der Verwaltung und der Akademie sorgen für einen informellen Austausch und bieten immer wieder den Ausblick auf den Sport.



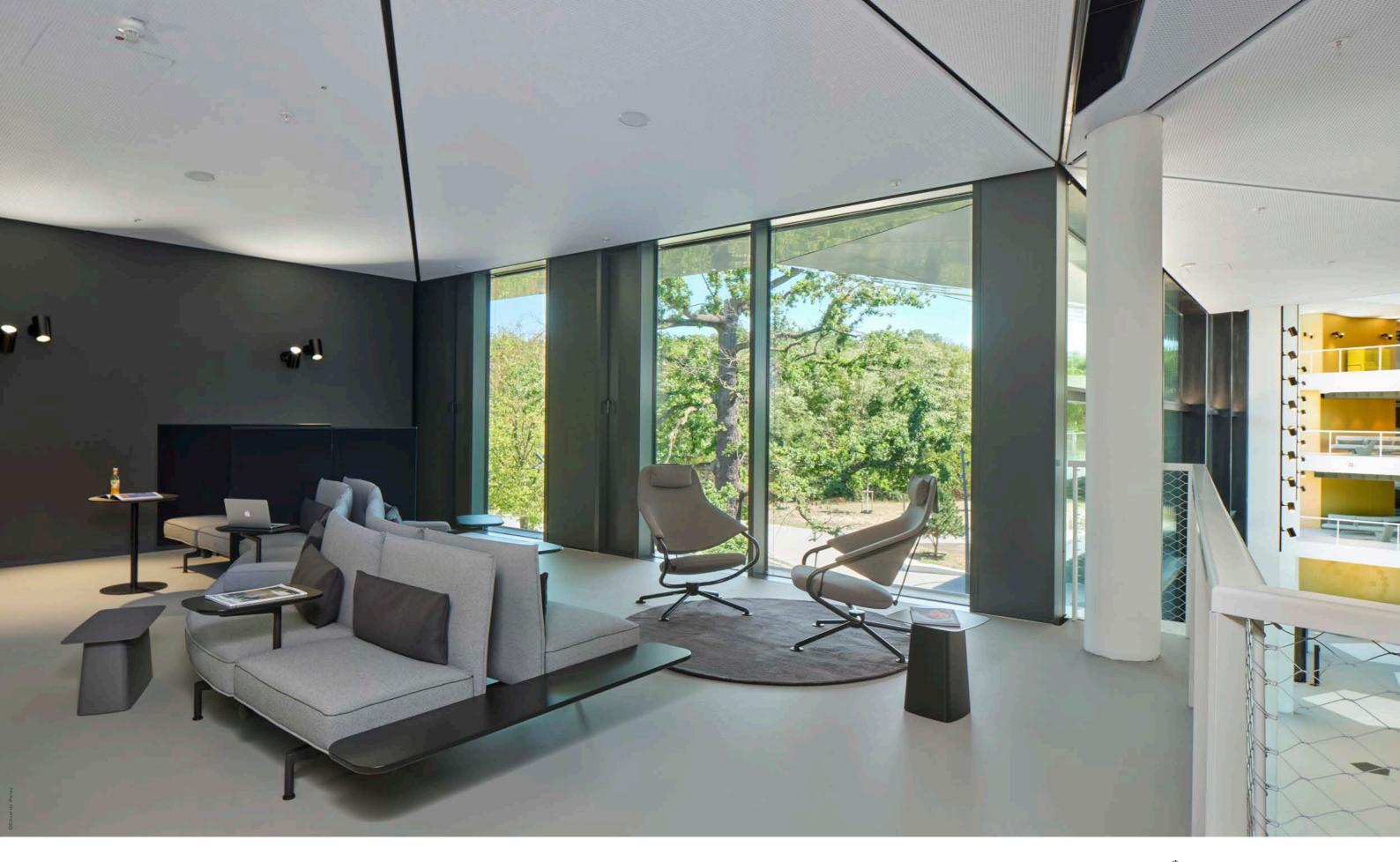


Maßgeschneidertes Teppichdesign

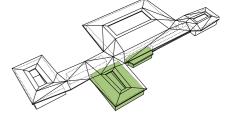


Presse

Das Herzstück des Pressebereichs ist der Pressesaal, der von zwei Seiten erschlossen wird. In seiner Ausstattung entspricht er den neuesten Standards und ermöglicht den Einsatz verschiedenster Kommunikationsmedien. Ein weiterer Bereich ist die Arbeitswelt für Journalist:innen mit flexiblen Arbeitsplätzen für konzentriertes Arbeiten. Im Medienfoyer (siehe Foto) gibt es die Möglichkeit, Interviews zu führen und sich auszutauschen. Der gesamte Pressebereich zeichnet sich durch farblich neutrale Materialien aus, die ein angenehmes, ruhiges Ambiente erzeugen und so den ständigen Wechsel von unterschiedlichen Akteur:innen ausgleichen und den uneingeschränkten Fokus auf die kommunizierten Inhalte zulassen.



Akademie





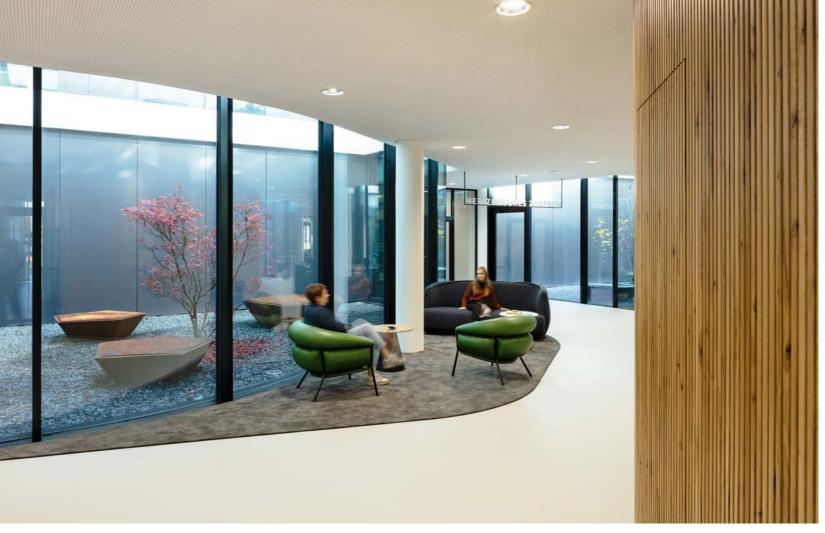




Oben: Reha- und Trainingsräume

Rechts oben: Bürobereich mit Blick auf die Sportfelder

Rechts: Sportfoyer mit Innenhof und informeller Kommunikationszone



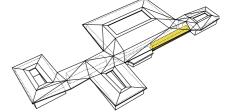
Akademie

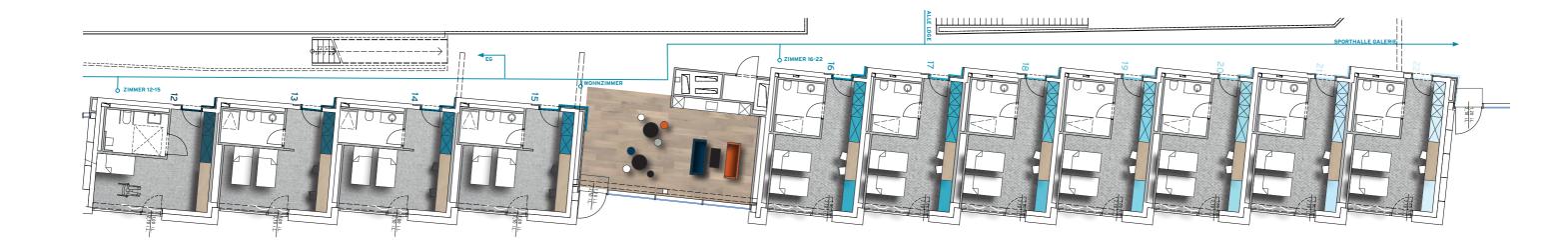
Die DFB-Akademie ist weit mehr als ein Verwaltungsbau. Als Wissensspeicher, Kreativwerkstatt, Trainingscamp und Schulungszentrum schafft sie Möglichkeitsräume, vernetzt Kapazitäten, nutzt Know-how und fördert junge Talente. Die Akademie beinhaltet die Bereiche "Bildung", "Nationalmannschaften" sowie "Entwicklung und Innovation" und bringt Expert:innen aus Psychologie, Medizin, Technologie, Sport und Kommunikation zusammen. Im Erdgeschoss liegt das Sportfoyer mit seinen eingeschnittenen Innenhöfen. Von hier aus erreicht man die medizinische Ambulanz, Räume für Physiotherapie, Wellness, Fitness sowie die Umkleidebereiche und das TechLab, in dem neue Trainingsmethoden getestet werden.

kadawittfeldarchitektur 2023 kadawittfeldarchitektur 2023 sadawittfeldarchitektur 2023



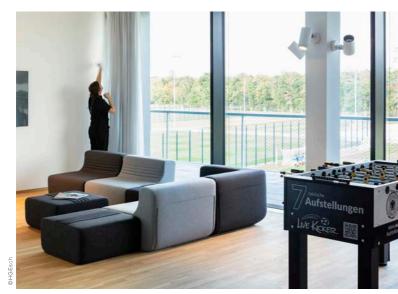


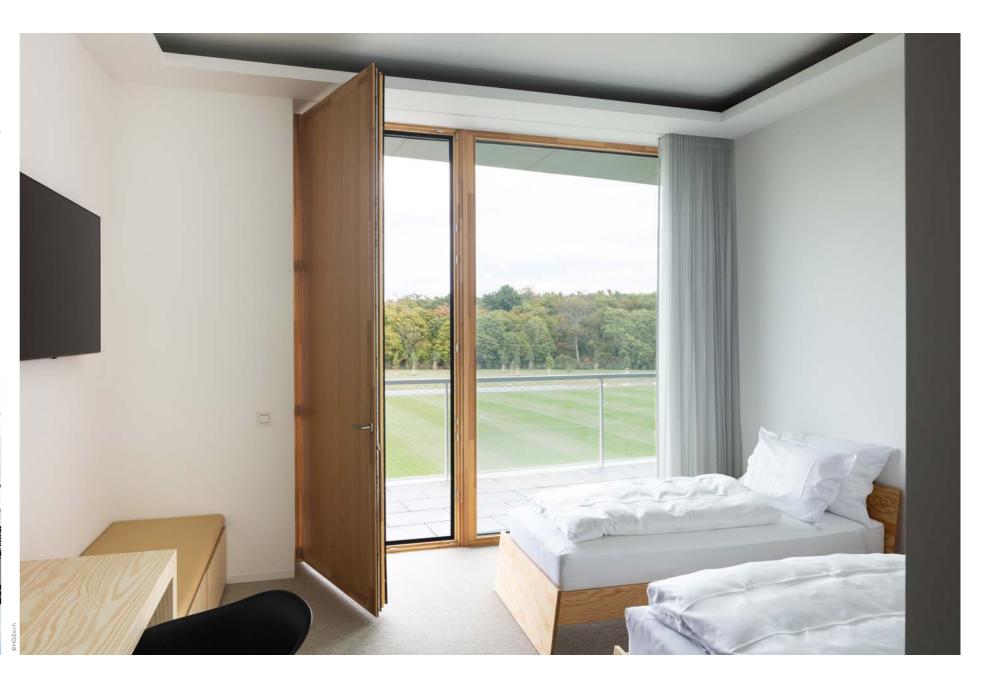




Athletenzimmer

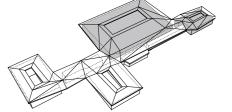
Nördlich des Marktplatzes, entlang der Fußballhalle, erstrecken sich neben Fitness- und TechLab über alle drei Geschosse die Unterkünfte für die Gäste des Hauses, von Spieler:innen der U-Mannschaften bis hin zu Teilnehmer:innen von Fußball- und Schiedsrichterlehrgängen. Aus den einzelnen Zimmern und auf der Gesamtlänge des Flures gibt es immer wieder Ausblicke auf die Sportfelder. Die Adressierung der Zimmer erfolgt über das "Ausstellen" der Zimmerwand in den Flurbereich. So erhält jeder Raum eine eigene Stirnseite, die farblich gestaltet ist. Ein Rückzugsort entsteht und vermittelt das Gefühl von "zuhause sein". Auf jeder Etage gibt es ein gemeinsam nutzbares Wohnzimmer, das spontane Zusammenkünfte und informelle Treffen außerhalb der Trainings- und Schulungszeiten erlaubt (Bild unten).









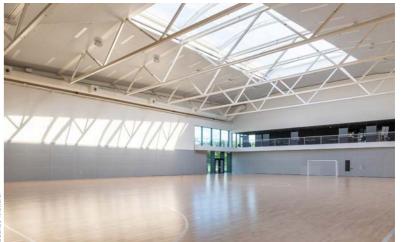






Sporthallen

Die große Fußballhalle, die die drei Naturrasenplätze im Außenraum ergänzt und den UEFA-Wettkampfrichtlinien entspricht, bietet die Möglichkeit eines witterungsunabhängigen Trainingsbetriebs. Das Highlight sind die Logen in den beiden Obergeschossen sowie der Tribünenbereich inkl. Laufbahn (Bild links und oben). Die kleinere Mehrzweckhalle wird ebenfalls für sportliche Betätigungen genutzt. Mit ihrer weißen Deckenkonstruktion und hellem Sportboden erzeugt sie einen großen eleganten Raum, der zusätzlich für Galaveranstaltungen geeignet ist (Bild unten).





Freiraumplanung







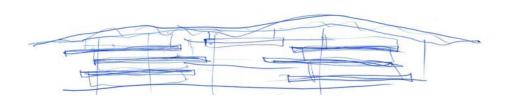
Waldcampus

Eingebettet in eine gewachsene, urbane Grünstruktur liegen die großen und kleinen Freiflächen der Sportfelder und Außenbereiche der Akademie wie in einer Lichtung im Stadtwald. Zwischen dem Athletenhaus und den Außensportplätzen spannt sich ein hochwertiger Aufenthaltsbereich auf, welcher in einer Sitzstufenanlage für Sportler:innen und Besucher:innen abschließt. Einzelne Grünflächen mit schattenspendenden Gehölzen, Gräserpflanzungen und Sitzmöglichkeiten schaffen eine angenehme und freundliche Aufenthaltsatmosphäre.





Alles unter einem Dach











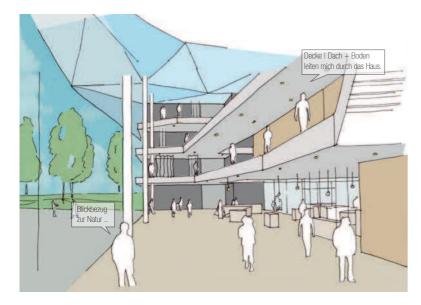
Oben: Handskizze und Konzeptmodell aus der Wettbewerbsphase, unten: Abgabemodell Wettbewerb



Oben: Dachkonstruktion über Boulevard (links) und Sporthallen (rechts) während der Bauphase

Links: Dachaufsicht mit gefalteter Dachkonstruktion aus Dreiecksfächen, Eindeckung mit Alu-Stehfalz und Oberlichtern aus ETFE-Kissen

Ein Gefühl, als wäre man im Freien.

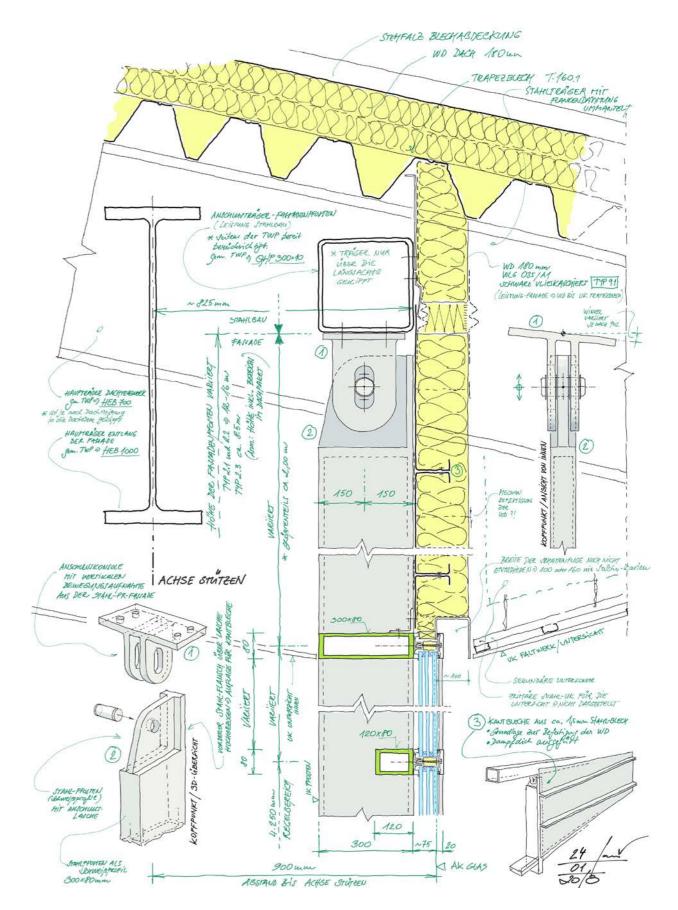


Links: Skizze Wettbewerb Unten: Musterfassade auf der Baustelle Links unten: Deckenuntersicht mit fließendem Übergang von Innen nach Außen





Das alles überspannende Dach hält die einzelnen Häuser des DFB-Campus zusammen. In Analogie zu einer kleinen Stadt erzeugt die Dachuntersicht den Eindruck eines Himmels und unterstützt damit die Idee der fließenden Innen- und Außenräume. Dreieckige, unterschiedlich große und vielfach geneigte Deckenpaneele fügen sich zu einem lebendigen und freundlichen Bild. Das Fugenbild ist bewußt gestaltet und akzentuiert die dreidimensionale Wirkung. Innerhalb der schwarzen Fugen wurde die Beleuchtung integriert. Der Anstrich der einzelnen akustisch wirksamen Deckenfragmente in variierenden, lichten Weiß- und Blautönen, die an die Farben des Himmels erinnern, unterstreicht die plastische Wirkung der Dachuntersicht.



Vertikal-Schnitt Kopfpunkt Pfosten-Riegel-Fassade/ Dach
Zeichnung David Baros, kadawittfeldarchitektur



Projektdaten

Bauvolumen

BGF: 56.850 m² | BRI: 370.200 m³ | NGF 49.400m²

Typologie

Büro- und Verwaltungsbau, Bildungs- und Sportstätte

Realisierung

05/2019 - 12/2022

Bauherr

Deutscher Fußball Bund e.V. Kennedyallee 274 D-60598 Frankfurt / Main

Architektur

kadawittfeldarchitektur GmbH Aureliusstr. 2 D-52064 Aachen

Dipl.-Ing. Architekt BDA Gerhard Wittfeld Mag. Architekt Kilian Kada Univ. Prof. DI Architekt Klaus Kada Dipl.-Ing. Architekt Stefan Haass Dipl.-Ing. Architekt Dirk Lange Dipl.-Ing. Architektin Jasna Moritz

Planungsteam

Aldrik Lichtwark (Projektleiter), Andrea Blaschke, Carina Faustman, Daniel Quadflieg, Daniel Trappen, David Baros, Frank Berners, Gustav Ibing, Hagen Urban, Hanna Diers, Johannes Müntinga, Jovana Dragas, Lars Junold, Laura Michel, Linda Haupt, Pawel Pietkun, Phillip Müller, Raimonda Schauseil, Sascha Thomas, Tim Witte, Vera Huhn, Yusra Salman

Leistungsumfang

LP 1-4, Leitdetailplanung, Künstlerische Oberleitung, Interior-Planung LP 1-8, beauftragt für Bauphysik, Fassadentechnik, Freiraumplanung, Lichtplanung - vergeben an Suplaner, siehe unten > Projektbeteiligte

Konstruktion und Material

Fassade

- Überwiegend 3-fach Verglasung, Sonnenschutzglas mit unterschiedlichen, nutzungsabhängigen G-Werten, Schallschutzanforderung wegen Fluglärm in Übernachtungszimmern
- Verwaltung/Akademie: Pfosten-Riegel-Konstruktion mit geschoßhohen Glasfeldern und opaken Feldern (Blechpaneele) im Wechsel, opake Felder mit schmalem Lüftungsflügel, innenseitig versehen mit textilbespanntem Akustikpaneel. Geschoßbänder aus beschichteter Alu-Kantblech-Konstruktion mit integriertem Sonnenschutz-Raffstore
- Boulevard: Tragende Stahlkonstruktion mit Aufsatzprofilen, großformatige Sonnenschutz-Verglasung
- Mehrzweck- und Fußball-Halle: Fassade aus Aluminium-Verbundplatten mit polygonaler Aufteilung
- Athletenzimmer: Holz-Alu-Fenster- bzw. -Fenstertür-Konstruktion, opake Flächen Aluverbundplatten

Tragstruktur

- Stahlbeton Ortbeton im Bereich Bodenplatte, tragende Wände und Decken in den "Häusern"
- Stahlkonstruktion im Bereich der Decke über dem Boulevard und der Dachüberstände
- Stahlfachwerk-Konstruktionen über Sporthallen
- gefaltete Dachkonstruktion aus Dreiecksflächen, Eindeckung Alu-Stehfalz, Oberlichter ETFE-Kissen-Konstruktion

Ausbau

Boden:

- großflächige PU-Beschichtungen im Bereich des Erdgeschosses mit polygonalen Intarsien
- Teppich im Bereich der Büroflächen in Akademie und Verwaltung sowie in den Athletenzimmern
- Eichen-Parkett im Bereich der Konferenzräume und des Präsidiums
- Kunstrasen bzw. Buchenparkett als Sportboden in den Sportbereichen

Wand:

- hochwertige Wandverkleidungen aus Holz, Metall und Aluminium im Bereich des Boulevards
- Im Bereich des Marktplatzes in Aluminium-Paneele integrierter polygonaler LED-Screen
- geschoßhohe Verglasungen (teilweise mit Brandschutzanforderungen) an den Zugängen zum Sportfoyer der Akademie und dem Speisesaal der Kantine mit Blick in Richtung Marktplatz
- Filzlamellen aus Recyclingfilz als akustisch wirksame Wandverkleidung in der Pressekonferenz
- raumbildende Trennwände vorwiegend als Ständerwandkonstruktion mit Beplankungen nach Erfordernis
- Systemtrennwände, teilweise verglast, im Bereich der Büroflächen
- hochwertige Objekttüren und Beschläge mit Türtechnik nach Erfordernis

Decken:

- räumlich gefaltete Unterdecke im Boulevard als Fortsetzung der äußeren Dachstruktur bestehend aus CNC-gefrästen Knoten und Beplankungen mit akustisch wirksamen Gipsplatten; mehrfarbiger heller Anstrich
- akustisch wirksame und farblich abgesetzte Metalllamellen als Unterdecke im Bereich der Ebenen, Stege und Brücken im Boulevard
- Filzlamellen aus Recyclingfilz als akustisch wirksame offene Unterdecke in den Büro-Mittelzonen
- Heiz-/ Kühlsegel aus mikroperforierten Metallelementen über Arbeitsplätzen in Akademie und Verwaltung
- akustisch wirksame Unterdecken aus Gipsplatten, teilweise durchgefärbt

Beleuchtung:

Tages- und Kunstlichtoptimiertes Lichtkonzept zur Inszenierung insbesondere der Dachuntersichten innen und außen

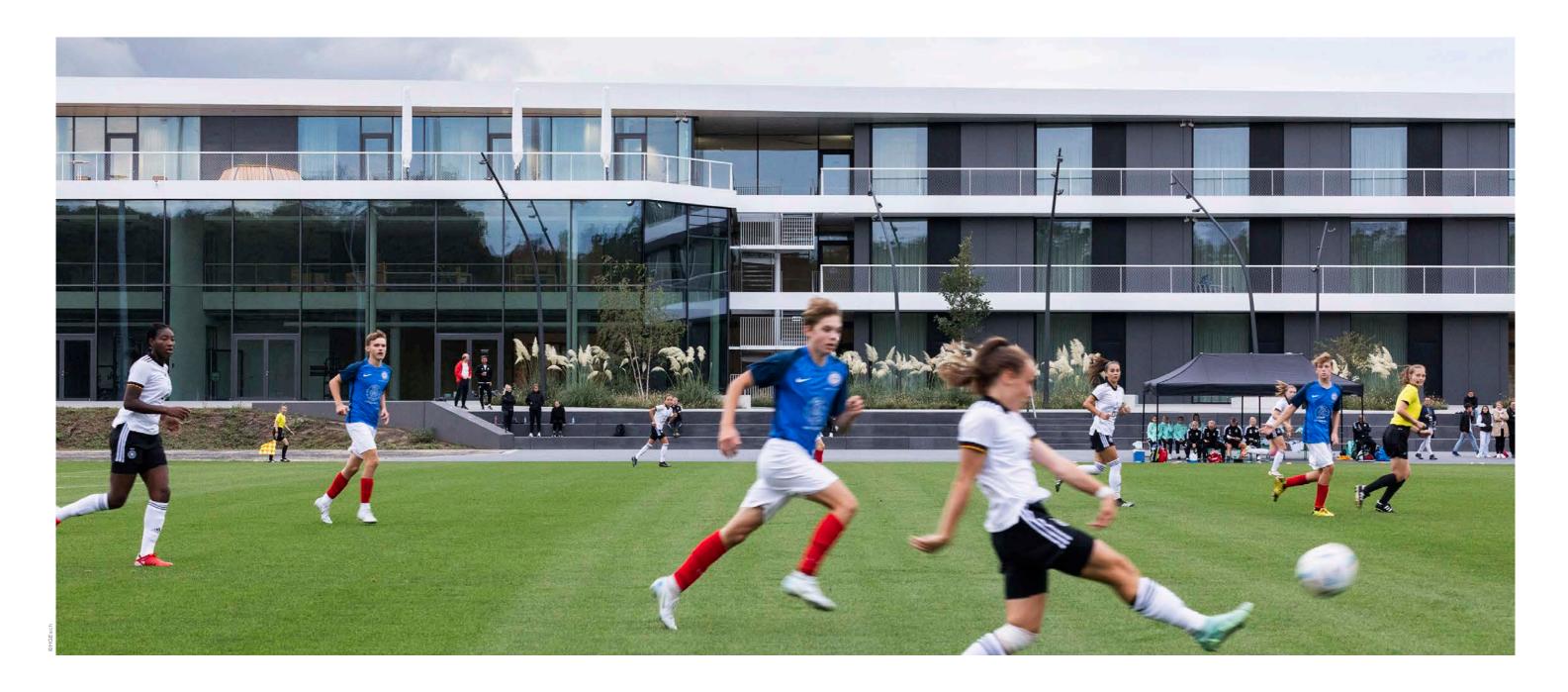
- Skulpturale Sonderleuchte im Bereich des Marktplatzes und im Boardroom des Präsidiums

Interior:

- integratives Interiorkonzept für alle Bereiche
- hochwertige Aus- und Einbauten im Bereich der Kabinen, der Fitness, der Athletenzimmer sowie der Sonderbereiche Pressekonferenz und Präsidium
- durchgängiges Möblierungskonzept mit Systemmöbeln, teilweise in Sonderausfertigung, in allen Bereichen

Energiestandard

Planung erfolgte in Anlehnung an Passivhaus-Standard KfW 55



Projektbeteiligte

Generalübernehmer Groß & Partner, Frankfurt am Main, mit Dietz Joppien Architekten (LP5)

Projektsteuerung Schüßler-Plan, Frankfurt am Main

Freiraumplanung Greenbox Landschaftsarchitekten, Köln

Bauphysik Tohr Bauphysik, Bergisch Gladbach

Haustechnik Brendel Ingenieure, Frankfurt am Main

Statik R&P Ruffert, Düsseldorf

Brandschutz hhpberlin, Braunschweig

Lichtplanung Kardorff Ingenieure, Berlin

Fassadenplanung PBI Fassadentechnik, Wertingen

Küchenplanung Edgar Fuchs, Aschaffenburg

Sportanlagenplanung Rainer Ernst, Frankfurt am Main

Medienplanung hp+Plan, Bad Homburg

Leit- und Orientierungsplanung Atelier Markgraph, Frankfurt am Main

Fotografen

HGEsch, Hennef

Nikolai Benner, Bad Hersfeld

Eduardo Perez, Frankfurt am Main

Andreas Horsky, kadawittfeldarchitektur, Aachen

Jean-Luc Valentin, Frankfurt am Main

Julius Nieweler/DFB, Frankfurt am Main

Zeichnungen, Pläne, Visualisierungen

kadawittfeldarchitektur, Aachen

Ansprechpartnerinnen Presse

Nikola Müller-Langguth tel +49 241 94690113 Maren Derneden tel +49 241 94690116 pr@kwa.ac

